

## **66 SPREE-WALD-SEEN**

### **... und wandern wo auch Könige sich wohlfühlten ...**

#### **6 Übernachtungen im Hotel Sophienhof nahe dem Schloss in Königs Wusterhausen**

#### **66 SPREE-WALD-SEEN: Tag 1 - Die attraktive Nähe ~ Länge 15 km**



Nach der gestrigen Anreise wandern wir ab Hotel und erleben nach Passage des Schlossparks Königs Wusterhausen mit dem Nottekanal einen alten Wassertransportweg, der inzwischen ein nicht mehr genutzter idyllischer Wasserlauf ist.

Nach kurzer Waldpassage beginnt der romantische fast 3 km lange schmale Uferpfad unmittelbar entlang des „Krummen Sees“, der bereits die Schönheit der Brandenburger Wald- und Seenlandschaft erleben lässt.

Das anschließende Sutschketal ist ein romantisches Sumpfgebiet, das uns auf die gegenüberliegende Seite des Sees zum Dorf Krummensee geleitet, wo am Nachmittag eine Ufergaststätte und davor liegende Badestelle zur ausgiebigen Kaffeepause und - wenn gewollt - einem erfrischenden Bad in dem sauberen See einlädt, bevor wir die letzten Kilometer durch das Dorf an Pferdekoppeln und weiten Wiesenflächen und erneut entlang des Nottekanals zur Fußgängerzone in Königs Wusterhausen und dem nahen Hotel zurückschlendern.

**66 SPREE-WALD-SEEN: Tag 2 - Die Köthener Waldseen und der Spreewald  
~ Länge 16 km**

Nach kurzer Bahnfahrt beginnen wir in Oderin mit einer kurzen Strecke, etwa 1 km, durch offenes Land, das mit weiten Blicken erfreut, und tauchen in den Wald ein, der uns eine etwa 9 Kilometer lange Waldwanderung bietet. Immer einsamer wird das große Waldgebiet, in dem sich verträumt und nur auf Waldwegen erreichbar insgesamt acht Seen verstecken.

Mit dem Begriff „Heideseen“, weil hierzulande alle Wälder so genannt wurden, benannte man sie als Sammelbegriff. Drei davon sind absolut unzugängliche Naturräume, die weiteren fünf bieten jedoch mit teils sehr attraktiven und langen Uferwegen einen besonderen Wandergenuss.

Das sehr kleine und abgelegene Dorf Köthen mit attraktivem Uferastplatz, Badestelle und Gaststätte lädt später am Ufer des außerhalb des Waldes gelegenen sechsten Sees des heutigen Tages zum Verweilen und zum Bade ein, denn der Köthener See, recht groß, sauber und ohne Schiffsverkehr ist ein echter Geheimtipp und kleines Ferienparadies am Rande des Spreewaldes.

Nach anschließenden 6 Wanderkilometern haben wir in Wasserburg den Spreewald erreicht und lassen uns für etwa 3 Stunden auf typischem Spreewaldkahn in dieses bekannte Gebiet verführen. Schlepzig, das Ziel der Kahnfahrt, ist ein typisches Spreewalddorf und ermöglicht uns per Bus und Bahn die Heimfahrt.

**66 SPREE-WALD-SEEN: Tag 3 - Das Schenkenländchen ~ 10 km und  
wahlweise zusätzlich 6 km**

Ein Wandergebiet, von dem bereits Theodor Fontane schwärmte und das seinen Reiz bis heute erhalten hat, gehörte vor langer Zeit einem Geschlecht der „Schenken von Landsberg und Seyda“. Es ist ein liebliches, sehr abwechslungsreiches kleines Gebiet am Rande des Teupitzer Sees mit der kleinen typisch märkischen Stadt Teupitz darin.

Die Wanderung beginnt am Ufer des Teupitzer Sees, führt zu einer alten Wassermühle, das Rad dreht sich noch und auch die Mühle arbeitet noch immer als Gewerbebetrieb.

Ein hügeliges Wald- und Wiesenland schließt sich an mit mehreren Naturquellen und romantischen Wegen und Pfaden.

Drei Seen mit Uferwegen werden passiert und nach etwa 10 Wanderkilometern als Ziel das Städtchen Teupitz erreicht.

Wie bereits die Hinfahrt, beschert auch die Rückfahrt mit dem Linienbus weitere attraktive Landschaftseindrücke und erreicht ohne Umsteigen unseren

Ausgangspunkt. Wer weitere 6 Kilometer wandern möchte, kann mit dem Wanderführer unterwegs aussteigen und mit einer Wanderung entlang des Zeesener Sees und der Staabe durch den Wald „Tiergarten“ und die Vorortsiedlung zu Fuß direkt das Stadtzentrum und Hotel erreichen.

## **66 SPREE-WALD-SEEN: Tag 4 - Potsdamer Schösserrunde Wanderung zu Sehenswürdigkeiten und Historie ~ 15 Kilometer**



Ab Königs Wusterhausen ist mittels Bahnfahrt in etwa 1 Stunde der Eingang zum Park von Sanssouci erreicht. Zu Fuß erreichen wir das „Neue Palais“, die „Römischen Bäder“, das „Chinesisches Teehaus“, das „Orangerieschloss“, „Schloss Sanssouci“ und erleben dabei den Park.

An der Historischen Mühle und dem Bornstedter See vorbei gelangen wir zum „Bauwerk auf dem Ruinenberg“, wandern zu der russischen „Siedlung Alexandrowka“ und in den Park „Neuer Garten“ hinein.

Das „Marmorpalais“ am „Heiligen See“ und „Schloss Cecilienhof“ am „Jungfernsee“ sind hier die Glanzpunkte, bevor wir in der „Meierei“, heute ein bekannter Gasthof direkt am Ufer des Jungfernsees, unsere Glanzparade unterbrechen.

Die Glienicker Brücke ist unser Wanderziel, von der wir mittels einer Schifffahrt über die Havel und den Wannensee in Berlin den dortigen Bahnhof erreichen und die Heimfahrt durch das Zentrum Berlins beginnen.

**66 SPREE-WALD-SEEN: Tag 5 - Märkische Heide – Märkischer Sand  
Wanderung durch die typischen Landschaften Brandenburgs – Wald, Seen,  
Heide ~ 15 Kilometer**

Start ist an unserem Hotel Sophienhof. Es geht durch die Stadt Königs Wusterhausen vorbei am ehemaligen Schloß des König Friedrich Wilhelm I. (Soldatenkönig) zu seinem Jagdrevier, dem Tiergarten. Da wir nicht wie der König reiten, sondern wandern, können wir den Buchen- und Eichenwald sowie die Ufer der Staabe und des Krimnicksees mit seinen wunderschönen Aussichten, Sitzgelegenheiten und Legenden viel bewusster wahrnehmen.

Im Ortsteil Senzig erreichen wir, nachdem wir ca. 1,5 km durch den für diese Region typischen Kiefernwald gewandert sind und schon dort am Waldesrand herrliche Blicke auf die Senziger Heide genießen können, wieder in den Ort Senzig. Dort besuchen wir die größte Binnenseebrücke Deutschlands. Von dort führt unsere Wanderung durch Kieferwald und entlang von Feldern auf einen Weg durch die Senziger/Gräbendorfer Heide. Streuobstbäume säumen ihn. Beidseitig wechselt in der leicht hügeligen Landschaft ständig die Aussicht.

Ziel ist der Kinderbauernhof Gussow. Hier können wir speisen (Mitgebrachtes oder dort Gekauftes) und viele heimische Tiere sehen.

Zurück zum Bahnhof Königs Wusterhausen geht es mit dem öffentlichen Bus.

**66 SPREE-WALD-SEEN: Tag 6 - Das Löcknitztal, die Spree und der  
Hauptmann von Köpenick ~ 15 Kilometer**

Nach einer Anfahrt mit S-Bahn und Straßenbahn beginnt in Rüdersdorf ein Uferweg, der das Ufer des Kalksees mit seinen besonders attraktiven verlandeten Uferzonen und Sumpfbereichen zeigt.

In Woltersdorf bilden eine Straßenklappbrücke und der Aussichtsturm auf dem Kranichsberg besondere Eindrücke, der folgende Uferweg entlang des Flakensees geleitet uns dann zum Flüsschen „Löcknitz“. Diesem sich immer romantischer durch den Wald schlängelnden Flüsschen, dann Bächlein folgen wir und erleben eine Auenlandschaft, Laubwald, Windungen, indem das Flüsschen zerfließt und sich wieder sammelt, so als wäre es ein Stück Minispreewald.

Schließlich verlassen wir die Löcknitz und erreichen in Grünheide eine Schiffsanlegestelle, von der täglich nachmittags ein Ausflugsschiff durch mehrere Seen und die Löcknitz zur Spree gelangt, weiter durch die Weite des Müggelsees der Spree bis Köpenick folgt und wir dort noch mit einem kleinen Rundgang am Zusammenfluss der Dahme und Spree den Originalschauplatz des „Hauptmann von Köpenick“, also das Rathaus und eine Ausstellung zu dem bekannten Gaunerstreich besuchen und per Bus und Bahn zum Hotel zurückkehren.

**66 SPREE-WALD-SEEN: Tag 7 – Abreise**

